

## Sortenempfehlung Winterweizen Aussaat 2020

*Die Weizenernte 2020 konnte grösstenteils unter guten Bedingungen durchgeführt werden. Teilweise wurde sie durch Regenfälle unterbrochen, dies hatte jedoch nur vereinzelt einen Einfluss auf die Qualität.*

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Ertragsdifferenz zwischen ÖLN- und Extenso-Anbau bei Weizen mit 4.4 dt/ha tiefer ausgefallen (2019: 7.5 dt/ha). Somit wurde auch in diesem Jahr im ÖLN-Anbau der notwendige Mehrertrag von 16 dt/ha im Vergleich zum Extenso-Anbau, beziehungsweise 20 dt/ha zur IP-Suisse Produktion nicht erreicht. Dies wäre jedoch notwendig um den Mehraufwand bei der ÖLN-Produktion gegenüber dem Extenso- respektive dem Label-Anbau zu decken.

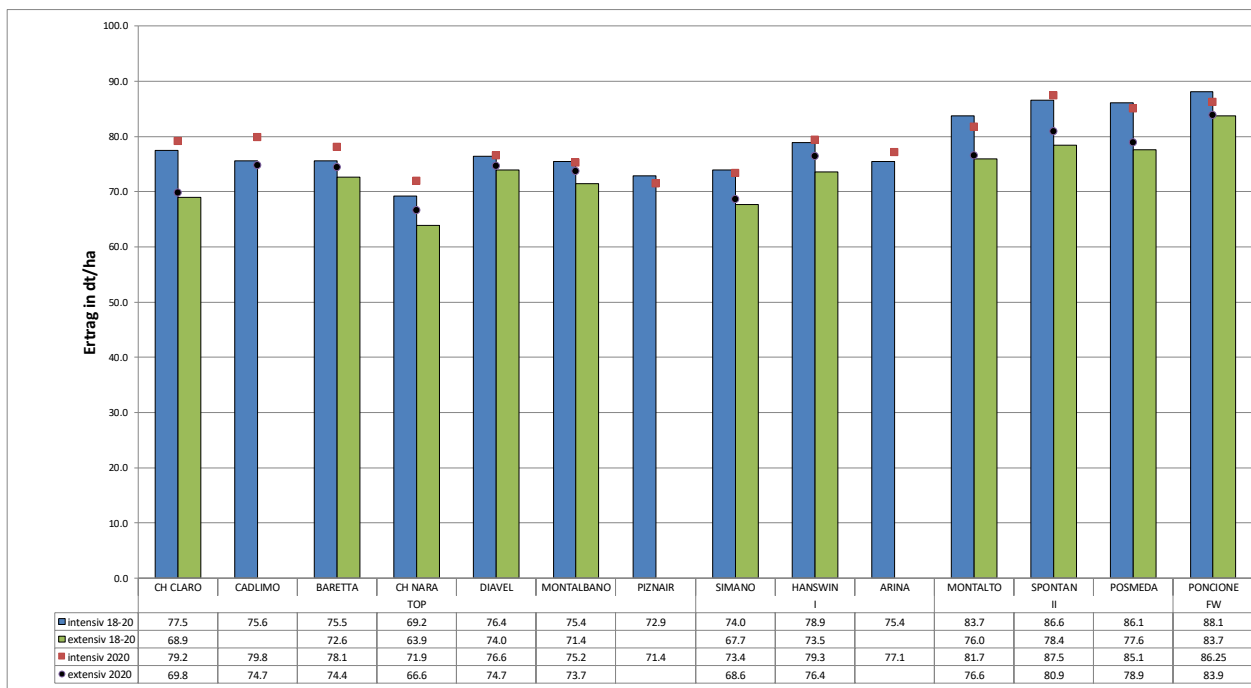
Dieser Mehrertrag wird benötigt, um die höheren Aufwände für Pflanzenschutzmittel, Dünger, Maschinen und Arbeit, sowie den fehlenden Extensobeitrag zu kompensieren. Im Vergleich mit der IP-Suisse-Produktion muss zusätzlich die fehlende IP-Suisse Prämie kompensiert werden.

In den Kleinparzellenversuchen des Forum Ackerbaus wird beim Extensoanbau zum einen auf den Einsatz von Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsregler verzichtet, zum anderen wird die Düngung um 30 kg N reduziert. Diese Versuche laufen im Rahmen der Sortenprüfung, welche in Zusammenarbeit mit swiss granum und Agroscope durchgeführt wird. Sie stehen an 6 Standorten und werden jeweils mit 3 Wiederholungen angelegt.

Der geringe Mehrertrag bei dem ÖLN-Verfahren ist unter anderem auf den geringen Krankheitsdruck in diesem Jahr zurückzuführen. Vor allem während der verbreitet aufgetretenen Trockenperiode im Frühjahr konnten sich die Krankheiten kaum ausbreiten. Sowohl der Befall mit Blattkrankheiten als auch der Befall mit Ährenkrankheiten bewegte sich auf einem sehr tiefen Niveau.

Blickt man auf die kommende Aussaat, so sollte man sich neben der Sortenwahl auch Gedanken über das Anbausystem machen. Unter anderem steigt die Nachfrage für herbizidlos angebauten Weizen. Es können beim Herbizidverzicht sowohl Ressourceneffizienzbeiträge, als auch zusätzliche Labelprämien beim Anbau für IP-Suisse erzielt werden. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass beim IP-Suisse-Anbau zusätzliche Anforderungen erfüllt werden müssen, so ist beispielsweise die Saatgutbeizung nicht erlaubt. Die ist unbedingt vor der Aussaat zu berücksichtigen.

Der herbizidlose Anbau von Winterweizen ist jedoch nicht zu unterschätzen. Gerade Parzellen mit Problemunkräutern wie zum Beispiel Blacken, Disteln und Klebern sind für einen Herbizidverzicht ungeeignet. Auch darf der Mehraufwand für die mechanische Unkrautregulierung nicht unterschätzt werden. Ansonsten ist in den Folgekulturen mit einem zunehmenden Unkrautdruck und Herbizidaufwand zu rechnen.



## Sortenempfehlung der geprüften Sorten

### Klasse Top

**Nara:** sehr kurze; standfeste Weizensorte; anfällig auf Fusarien.

**Claro:** hohes Ertragspotenzial; anspruchsvoll im Anbau; anfällig auf Blatt- und Ährenkrankheiten insbesondere auch Gelbrost, deshalb nicht für den Extensioanbau zu empfehlen.

**Montalbano:** kann mit den besten Top-Sorten bezüglich Ertrag mithalten; durchschnittliche Fusarienanfälligkeit; ansonsten sehr gute Krankheitsresistenz; spätreif; gute Protein- und Feuchtglutengehalte.

**Cadlimo:** sehr hohes Ertragspotential in beiden Anbauverfahren, gutes Resistenzprofil und deshalb für den Extensioanbau geeignet.

**Diavel:** hohes Ertragspotential gute Resistenzen, ausser gegen Fusarien. Wechselweizen, kann sowohl im Frühling als auch Herbst ausgesät werden.

**Piznair:** sehr gute Backqualität. Gute Resistenzen gegenüber Mehltau, Gelb- und Braunrost.

**Baretta:** hoher Extensioertrag; gute Resistenzen ausser gegen Fusarien; gefährdet für Auswuchs.

### Klasse I

**Arina:** gute Backqualität; hohes HLG und stabile Erträge; anfällig gegenüber Braunrost; gute Resistenz gegen Ährenfusarien.

**Hanswin:** gute Resistenzen ausser gegen Braunrost; hohes HLG; gute Backqualität.

### Klasse II

**Montalto:** hohes Ertragspotenzial; tiefer Proteingehalt und gefährdet für Auswuchs; mittlere Anfälligkeit auf Braunrost; Fusarien und Spelzenbräune.

**Spontan:** sehr hohe Erträge; gute Krankheitsresistenzen; eher lange Halme, jedoch gute Standfestigkeit; hohes HLG.

### Futterweizen

**Poncione:** hohe Erträge im intensiven und extensiven Anbau; gegenüber den älteren Futterweizensorten zeichnet sich diese Sorte durch eine geringere Krankheitsanfälligkeit aus ausser bei Fusarien. Wie auch die übrigen Futterweizensorten ist Poncione eher spätreif; Weitere Informationen zu den Weizensorten für die Aussaat 2020 können unter folgendem Link abgerufen werden (<http://www.swissgranum.ch/sortenlisten>).

Martin Streit, Inforama